



GESETZBLATT

der Deutschen Demokratischen Republik

1963

Berlin, den 3. Juli 1963

I Teil 11 NrTÜ

Tag

Inhalt

Seite

27.6.63 **Direktive zur Vorbereitung und Durchführung der Erntearbeiten und Herbstbestellung 1963** 405

Direktive zur Vorbereitung und Durchführung der Erntearbeiten und Herbstbestellung 1963.

Vom 27. Juni 1963

Der VI. Parteitag der SED stellte der Landwirtschaft die Aufgabe, durch die ständige Erhöhung der Bodenfruchtbarkeit die Brutto- und Marktproduktion in der Landwirtschaft ständig zu steigern und eine immer bessere und kontinuierliche Versorgung unserer Bevölkerung aus der eigenen landwirtschaftlichen Produktion zu gewährleisten. Bei der Verwirklichung dieser Aufgabe hat die qualitativ gute Vorbereitung und Durchführung der Erntearbeiten große Bedeutung. Sie ist für die neuen Leitungsorgane der Landwirtschaft eine große Bewährungsprobe, denn durch die schnelle und verlustlose Bergung der Ernte aller Kulturen sowie die termingerechte Aussaat der Herbstkulturen wird die kontinuierliche Erfüllung und Überbietung der Pläne pflanzlicher und tierischer Produkte in diesem Jahr möglich. Er werden gleichzeitig die entscheidenden Voraussetzungen für die Erfüllung des Volkswirtschaftsplanes 1964 geschaffen.

Die Erntearbeiten stellen große Anforderungen an alle LPG. Nach der Übergabe der Technik und der Schaffung einer einheitlichen Leitung der Feldbau- und Traktorenbrigaden kommt es darauf an, die volle Auslastung der Technik zu sichern und in höchstmöglichem Maße den wissenschaftlich-technischen Fortschritt zur Erreichung hoher Erträge, hoher Arbeitsproduktivität und niedrigster Ernteverluste zu organisieren.

Die Produktionsleitungen müssen sich auf die großen LPG und die LPG und VEG mit niedrigem Produktionsniveau konzentrieren und dort mithelfen die Arbeit so zu organisieren, daß in diesem Jahr diese LPG und VEG das Tempo mitbestimmen.

Die Erfahrungen der Frühjahrbestellung und Pflegearbeiten zeigen, daß es überall dort gute Fortschritte gibt, wo die Produktionsleitungen begonnen haben, ge-

meinsam mit den Genossenschaftsmitgliedern das ökonomische System der Leitung der Landwirtschaft, den sozialistischen Wettbewerb und das Prinzip der materiellen Interessiertheit richtig anzuwenden und die gute genossenschaftliche Arbeit zu organisieren.

Gute Ergebnisse wurden erzielt, wo die Produktionsleitungen die Bildung und die Entwicklung der Spezialistengruppen förderten, wo sie die Durchsetzung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts organisierten und gemeinsam mit den staatlichen Organen und gesellschaftlichen Organisationen eine einheitliche staatliche Leitung der Landwirtschaft sicherten.

Bei den Produktionsleitungen der Bezirke Rostock, Neubrandenburg, Frankfurt (Oder), Dresden, Karl-Marx-Stadt und in einer Reihe von Kreisen der übrigen Bezirke zeigte sich aber auch, daß sie ihrer Verantwortung bei der Leitung nach dem Produktionsprinzip noch nicht völlig gerecht werden.

Die Ursachen liegen darin, daß die Arbeit der Inspektorengruppen noch ungenügend entwickelt ist und sie sich nicht auf die Unterstützung der LPG und VEG mit niedrigem Produktionsniveau konzentrieren. In der staatlichen Leitung wurde zwischen den Räten der Kreise und Bezirke und den Produktionsleitungen ein Nebeneinander zugelassen und die alten verwaltungsmäßigen Arbeitsmethoden der ehemaligen Abteilung Landwirtschaft übernommen.

Die guten Erfahrungen der Produktionsleitungen und der fortgeschrittenen Genossenschaften und VEG während der Bestell- und Pflegearbeiten lehren, daß bei der Organisation der Ernte- und Bestellarbeiten im Mittelpunkt die Organisation der guten genossenschaftlichen Arbeit, der sozialistische Wettbewerb und die richtige Anwendung des Prinzips der materiellen Interessiertheit stehen müssen.

Unter Ausnutzung dieser Erfahrungen müssen in der Ernte und der Herbstbestellung vor allem folgende Aufgaben gelöst werden: